

Antr. Nr.	Antr.-steller	Antragsgegenstand Kämmereihauhalt
1	FDP	Die Verwaltung prüft die Einrichtung idealerweise sponsorenfinanzierter Bücherschränke in allen Stadtteilen. Ziel ist, in allen Stadtteilen mindestens einen Bücherschrank zu etablieren.
2		Die Verwaltung zeigt in einer Drucksache den Sanierungsaufwand bzw. Sanierungsstau sowie notwendige bzw. angezeigte Erweiterungen oder Veränderungen an Heilbronner Schulen auf und legt mit entsprechender Begründung dar, warum mit welcher Priorität und mit welchem Mitteleinsatz dem begegnet wird. Eine Bevorzugung einer Schulart wird dabei tunlichst vermieden bzw. vergangene Unwuchten zu Gunsten oder zu Lasten von Schularten sollen ausgeglichen werden.
3		Die Verwaltung richtet dort, wo entsprechender Bedarf besteht bzw. angemeldet wird, weitere Hunde-Stationen und Abfallerimer ein und prüft neben der ehrenamtlichen Betreuung, die Umsichtung personeller und materielle Ressourcen innerhalb des Amtes für die Anfahrt und Leerung der Behältnisse.
4		Die Verwaltung prüft die Möglichkeit, die Schulleitungen anzuhalten, im wechsenden Klassenverbund für Sauberkeit im und um das Schulgelände zu sorgen. Ziel ist, neben der Sauberkeit, bei den Schülerinnen und Schülern ein Umweltbewusstsein zu schaffen.
5		Die Verwaltung richtet einen "Ludwig-Pfau-Preis für Demokratie" ein. Heilbronn als Stadt gelebten Bürgersinns steht ein Demokratie-Preis, gerade in einer Zeit, in der die demokratischen Institutionen diskreditiert werden, bestens zu Gesicht.
6		Der noch namenlose Platz um die Flügelnuss (Ecke Moltkestraße / Allee) erhält den Namen "Theodor-Heuss-Platz". In der Reihe Friedrich-Ebert-Brücke, Kurt-Schumacher-Platz und Willy-Brandt-Platz wird dem Ehrenbürger unserer Stadt und ersten Bundespräsidenten ein würdiger Platz gewidmet. Da es sich hierbei nicht um eine "postalische Anschrift" handelt, ist eine Verwechslung mit der Theodor-Heuss-Straße ausgeschlossen.
7		Die Verwaltung nimmt eine Bestandsaufnahme der Partnerstädte vor und zeigt Verbindungen, Perspektiven, mögliche Änderungen und Korrekturen auf.
8		Die Verwaltung greift den Gedanken des von der Europa-Union initiierten Europa-Tages unter Einbindung der entsprechenden Vereine und Institutionen im Sinne eines lebendigen Miteinanders ("Wir sind Heilbronn") auf und macht konkrete Vorschläge, wie ein solches Fest wieder aufgegriffen und fortgeführt werden kann.
9		Die Verwaltung zeigt in einer Drucksache die notwendigen Sanierungsmaßnahmen nebst Erweiterung um einen Gymnastikraum mit Spiegelwand und zusätzlichen Lagerflächen für die Deutschodernshalle auf. Dabei legt sie die notwendigen finanziellen Mittel unter Berücksichtigung der Fördermittel dar und berichtet über die weitere Planung.
10		Die Verwaltung prüft im Rahmen des mit Sperrvermerk versehenen außerordentlichen Zuschuss für die Heilbronner Rudergesellschaft e.V. für Entsorgung Kriegsschutt, ob und wie ein solcher Zuschuss gewährt werden kann, ohne das hier ein Präzedenzfall geschaffen wird.
11		Die Verwaltung erstellt ein umfassendes Konzept um dem Thema Sauberkeit in Heilbronn Nachdruck zu verleihen und legt dies dem Gemeinderat vor. Als ein Bestandteil des Konzeptes führt die Verwaltung unter Einbindung der notwendigen Stellen einen "Sauberkeitsmarathon" in Analogie zum "Blitzer-Marathon" ein. Sauberkeit ist elementar für das subjektive Sicherheitsgefühl in Heilbronn und ist praktizierter Umweltschutz.
12		Die Verwaltung erarbeitet ein Kommunikationskonzept mit dem Ziel eines einheitlichen Narrativs, wie sich die Stadt nach innen wie nach außen, insbesondere aber wirtschaftlich und touristisch positionieren möchte.